

# Regierungsratsbeschluss

vom 5. April 2016

Nr. 2016/575

## Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2016

---

### 1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterievertragsanteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungsvorschläge ist das Amt für Kultur und Sport (AKS) beauftragt. Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das AKS auch auf Auskünfte der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen (ZEWO).

### 2. Erwägungen

#### 2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2016

##### 2.1.1 Projekt „Weiterbildung der Lehrkräfte und Ausbildung der Schüler und Schülerinnen in der Kooperative Bidiep-Bidiep“, Kamutanga, Dem. Rep. Kongo der Schule Brühl, Verein Betu Abue, Bendicht Marthaler, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn

Die UNESCO-assoziierte Schule Brühl in Solothurn, deren Arbeitsgruppe Kongo und der 2009 gegründete Verein Betu Abue unterstützen seit 1999 die Kooperative Bidiep-Bidiep (Schritt für Schritt), der auch das Dorf Kamutanga angehört. Ab 2002 fliesst die Unterstützung ausschliesslich in die Weiterbildung von Lehrkräften in Kamutanga und die Kooperative Bidiep-Bidiep. Jährlich werden pro Schulstufe mindestens zwei mehrtägige Weiterbildungen, mit je 30 bis 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten. Ausserdem ist ein Lehrerseminar, ebenfalls gegründet durch die Kooperative, im Aufbau. Durch das Engagement konnte der Anteil an Mädchen, welche die Schule besuchen, je nach Schulstufe auf 80 bis 95 % erhöht werden (vorher 10 bis 20 %).

##### 2.1.2 Projekt „PROMEFA-Programm - Berufliche Bildung zur Förderung der sozialen Wiedereingliederung armer Mütter in Kolumbien“ der Fondation Aide aux Enfants Foyers „Bambi“ Colombie, Sabine Rosset, 12 rue de la Corraiterie, CP 5143, 1211 Genève 11

Die Genfer Stiftung „La Fondation Aide aux Enfants“ wurde vom Solothurner Arzt, Dr. Rupert Spillmann, im Jahre 1985 gegründet und ist seit 30 Jahren in Kolumbien aktiv.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung fünf „Bambi-Heime“ in Bogota, Cali, Medellin und Darien Valle gegründet. Das PROMEFA-Programm (Programma de mejoramiento para las familias), welches in den „Bambi-Heimen“ angeboten wird, richtet sich an arme Mütter, die sich in prekären Situationen befinden. Es bietet ihnen die Möglichkeit, eine berufliche Bildung zu absolvieren und so ihre Chancen auf ein stabiles Einkommen zu verbessern, damit sie ihren Kindern ein

gesichertes Leben bieten können. Im Jahr 2014 haben 359 Mütter am PROMEFA-Programm teilgenommen. Davon ist es 200 Teilnehmerinnen gelungen, ihre wirtschaftlichen Ressourcen dauerhaft zu erhöhen, indem sie eine feste Anstellung gefunden oder eine eigene Produktionseinheit aufgebaut haben.

- 2.1.3 Projekt „Gesamtheitliches Gesundheitsprogramm für 440 Kleinkinder in Tagesstätten von 11 Gemeinschaften in der Provinz Tungurahua, Ecuador“ der „Fundación Suiza Para Los Indigenas del Ecuador“, c/o Procuratio Treuhand GmbH, Daniel Rietschin, Steinhölzlistrasse 11, 4563 Gerlafingen

Seit 26 Jahren unterstützt die Organisation „Para los Indigenas del Ecuador“ indigene Gemeinschaften in vier Provinzen Ecuadors. Als Stärke der Stiftung gilt die gute Verankerung in der Gemeinschaft, welche durch regelmässige Besuche vor Ort entstanden ist.

Das Ziel des Projektes ist es, das Angebot der 11 Kindertagesstätten in den ländlichen Gemeinden der Provinz Tungurahua auszubauen. Geplant sind die Durchführung regelmässiger Gesundheitskontrollen und eine Verbesserung der Ernährung durch das Anlegen von Schulgärten. Im Weiteren werden die Kleinkinder durch speziell ausgebildete Betreuerinnen in ihren kognitiven, physischen, sprachlichen und sozialen Fähigkeiten gefördert. Ausserdem sollen die Kleinkinder und ihre Familienangehörigen im Bezug auf Hygiene geschult werden.

Begünstigte sind 440 Kleinkinder und ihre Familien.

- 2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2016

- 2.2.1 Projekt „Gemeinde Clos du Doubs JU / Sanierung der Landwirtschaftsstrasse in Ocourt 2. Etappe“ der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich

Das Gemeindegebiet Clos du Doubs liegt auf einer Höhe zwischen 450 – 900 m.ü.M. auf einem Bergrücken an der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz, eingegrenzt von der tief eingeschnittenen Schleife des Flusses Doubs. Die Gegend ist ein beliebtes und grossartiges Wandergebiet, das sich in Folge seiner Abgeschiedenheit wirtschaftlich nur bescheiden entwickelt hat.

In Ocourt, dem westlichsten Dorf der Fusionsgemeinde Clos du Doubs, wurden von 2005 bis 2008 in einer ersten Etappe drei stark beschädigte Wegabschnitte saniert. Ein sicheres und befahrbares Güterwegnetz ist für die Einwohner und die Landwirtschaftsbetriebe enorm wichtig. Von der geplanten wintersicheren Erschliessung des Gebietes profitieren die Betriebe der Milchbauern und die Zulieferer. Die begonnenen Arbeiten sollten nun unbedingt fortgesetzt werden. In der vorgesehenen zweiten Bauetappe sind die Sanierung und der Ausbau von Fuss- und Landstrassen vorgesehen.

### **3. Beschluss**

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2016 einen Beitrag von 18'000 Franken an das Projekt „Weiterbildung der Lehrkräfte und Ausbildung der Schüler und Schülerinnen in der Kooperative Bidiep-Bidiep“, Kamutanga, Dem. Rep. Kongo der Schule Brühl, Verein Betu Abue, Bendicht Marthaler, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn.
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2016 einen Beitrag von 25'000 Franken an das Projekt „PROMEFA-Programm - Berufliche Bildung zur Förderung der sozialen Wiedereingliederung armer Mütter in Kolumbien“ der Fondation Aide aux Enfants Foyers „Bambi“ Colombie, Sabine Rosset, 12 rue de la Corraiterie, CP, 5143, 1211 Genève 11.

- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2016 einen Beitrag von 30'000 Franken an das Projekt „Gesamtheitliches Gesundheitsprogramm für 440 Kleinkinder in Tagesstätten von 11 Gemeinschaften in der Provinz Tungurahua, Ecuador“ der „Fundación Suiza Para Los Indigenas del Ecuador“, c/o Procuratio Treuhand GmbH, Daniel Rietschin, Steinhölzlistrasse 11, 4563 Gerlafingen.
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2016 einen Beitrag von 27'000 Franken an das Projekt „Gemeinde Clos du Doubs JU / Sanierung der Landwirtschaftsstrasse in Ocourt 2. Etappe“ der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich.
- 3.5 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zulasten des Kredites 3635000 / A 20497 „Entwicklungshilfe“ ausuzahlen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

### **Verteiler**

Departement für Bildung und Kultur (3) AN, VEL, DK  
 Amt für Kultur und Sport (10) ec, ag, AS, JS, ds, az  
 Volksschulamt  
 Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen  
 Abteilung Lotterie- und Sportfonds (2)  
 Amt für Landwirtschaft  
 Amt für Finanzen  
 Kantonale Finanzkontrolle  
 Schule Brühl, Verein Betu Abue, Bendicht Marthaler, Brühlstrasse 120, 4500 Solothurn  
 Fondation Aide aux Enfants Foyers „Bambi“ Colombie, Sabine Rosset, 12 rue de la Corraiterie,  
 CP, 5143, 1211 Genève 11  
 Fundacion Suiza Para Los Indigenas del Ecuador, c/o Procuratio Treuhand GmbH, Daniel  
 Rietschin, Steinhölzlistrasse 11, 4563 Gerlafingen  
 Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Barbla Graf, Asylstrasse 74, Postfach, 8032 Zürich